

# Geschichten von SAALÜ in Eimsheim | Rheinhessen

am 1. November 2008 in der Eimsheimer Pfaffenscheune



## Warum die Eimsheimer Fassenacht mal ins Exil auswandern mußte

„Ähmsem“, das „klaa Paris“ in Rheinhessen, wo der Krieg acht Tage vor der Kerb kam und wo man seine 250 Stück Vieh und 120 Pferde, die mal im Dorf standen, und auch die heimische Damenwelt oft gegen die „Märkwürdische“ verteidigen mußte, und die „Mausfallen-Krämer“ genannten Eimsheimer waren Thema bei Saalü! mit dem renommierten und mit vielen Preisen ausgezeichneten Chawwerusch Theater, das seit 1984 professionelles freies Theater in der Provinz macht. Unter dem Karl-Valentin-Motto „Die Zukunft war früher auch besser!“ um moderne Zeiten ... früher und heute...

So finden die Schauspieler bei einer „Saal-Inspektion“ in der „Scheier“ unter dem modernen Anstrich alte Schichten und Spuren nicht nur von „Herzogs“, sondern auch – eigenartig, eigenartig? - aus dem „New York“. Zu fragen ist auch nach den gleich zwei schönen und auch hohen Kirchen und wo die höheren (Bauers-)Töchter auf Internat gingen? Wie es kam, daß ein späterer Bürgermeister flüchtete, aber ohne die Kasse, und welchen Skandal der Turn- und Sportverein wegen eines Mondlampions zu überstehen hatte? Bei welcher Gelegenheit die Damen lange Kleider und feine Schuhe von Salamander trugen, was man den Italienern zu verdanken hat und welche Händel bei der Fronleichnamprozession eingefädelt wurden ....

**Aus Eimsheim auf der Saalü!-Bühne** stand und spielte der Musikzug. Es sangen der Gesangverein und das Wingertschütz-Doppelquartett. Alte und neue Dorfansichten flimmerten über eine Leinwand und Bürgermeister Hans-Joachim Eller verrätselte ein aus dem Dorf verschwundenes Ding, wo kein Wein raus kam.